

Biotopname Pionierflur auf kalkreichen Sanden nordöstlich des Freibades an der Feißneck				TK10 0 5 0 7 - 1 4 4 - 4 0 3 4 Biotop-Nr. 0 5 0 7 - 1 4 4 - 4 0 3 4 Anschluß in TK 	
Standort /Geologie Hang im Sander				Landkreis / Kreisfreie Stadt MÜR	
Gemeinde / Stadt Waren (Müritz), Stadt (alt)		Landschaftselement/Sperrfläche ☐ ja ☒ nein		Größe in ha 0 , 2 2 6 3	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒ geschützt nach FFH-Richtlinie ☒		LE-ID/SP-ID: Feldblock-ID lfd. Nr. im Biotopverzeichnis		Angaben zur Erstkartierung GIS-Code Nr. aus BVZ Bearbeiter See-Nr.: Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT	
FFH-LRT 6 1 2 0 FFH-Gebiet D E 2 5 4 3 - 3 0 1		aktueller Erhaltungszustand ☐ A ☒ B ☐ C		Erstaufnahme §20 Erstaufnahme FFH-LRT	
Hauptcod. Nebencode		Überlagerungscode		Code T P B	
% 1 0 0		% 1 0 0		% 1 0 0	
Vegetationseinheiten Sandstrohlblumen-Bergsandglöckchen-Flur, Frühe Seggen-Feldbeifuß-Flur, Blauschillergras-Rasen					
Habitate + Strukturen					
Beschreibung / Besonderheiten Basen- bis kalkreicher Sandstandort im Bereich des Freibades an der Feißneck. Es dominieren Silbergras, Frühe Segge und Feld-Beifuß, ferner treten Sand-Strohblume, Bergsandglöckchen und Stoebees Flockenblume auf. Der Anteil an Offenboden beträgt über 50%. Durch den Badebetrieb und die angrenzende Liegewiese treten erhebliche Trittschäden auf; diese stellen wahrscheinlich keine Gefährdung dar. Im südwestlichen Bereich in Blauschillergras-Fluren übergehend. Hier bestehen mit dem Auftreten von Steppen-Lieschgras auch Übergänge zu basiphilen Halbtrockenrasen. Bemerkenswert ist das Auftreten der Ästigen Graslilie.					
Wertbestimmende Kriterien					
Artenreichtum (Flora) Vorkommen seltener / typischer Tierarten ☒ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand ☒ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops typische Zonierung von Biotoptypen Struktur- und Habitatreichtum		vielfältige Standortverhältnisse historische Nutzungsformen aktuelle Nutzung Flächengröße / Länge Umgebung relativ störungsarm landschaftsprägender Charakter Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion ☒ Pflanzenbestand nach Florenschutzkonzept			
Gefährdung					
keine Gefährdung ☒					
Empfehlung					
Z M B					

STANDORTMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

0 5 0 7 - 1 4 4 -

Biotop-Nr.

4 0 3 4

Substrat
k g

		Torf, wenig gestört
		Torf, degradiert
		Antorf
	g	Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm/Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie
k g

		dystroph
		oligotroph
	g	mesotroph
		eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe
k g

	g	trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
		feucht
		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief
k g

		eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
	g	Flachhang <= 9°
	g	Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition
k g

		N
		NO
		O
		SO
		S
	g	SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE

(k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

		intensiv
	k	extensiv
	g	aufgelassen
		keine Nutzung

Nutzungsart
k g

		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k g

		Fischerei
		Angeln
	g	Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
		Grünland, extensiv
	g	Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
		Hochstauden / Ruderalflur
		Graben
		Fließgewässer
		Stillgewässer

k g

		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme
	g	Deich/Damm
		Sonstige:

Pflanzenarten dominant

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Pflanzenarten ±zahlreich

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Carex praecox

Corynephorus canescens

Koeleria glauca

Pflanzenarten vereinzelt

(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV, kursiv: Art des Florenschutzkonzepts)

Sedum acre
Arrhenatherum elatius
Centaurea stoebe
Petrorhagia prolifera
Silene otites
Sanguisorba minor

Dianthus carthusianorum
Leontodon hispidus
Oxalis acetosella
Calamagrostis epigejos
Anthericum ramosum
Stachys recta

Echium vulgare
Trifolium arvense
Helichrysum arenarium
Artemisia campestris
Ononis repens

Polytrichum piliferum
Quercus robur
Jasione montana
Senecio vernalis
Phleum phleoides

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 27.09.2011

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: UmweltPlan-Hahne

Foto: 12

Folgeseiten: 0